

**4. Dezember 2015**

## AUSZEIT



### Besinnliche Einkehr und muntere Kurzweil

Die große Goldstadt-Autoren-Vereinslesung vor Weihnachten fand auch in diesem Jahr im Foyer des Walter-Geiger-Hauses in Pforzheim statt. Hierfür ein herzliches Dankeschön an die Geschäftsleitung und die Akteure.

Eine bunte Mischung von Geschichten, Gedichten, Klavierklängen und Wein gewährte erneut eine heitere Rast inmitten der Alltagshektik.



Nach der Eröffnung durch den 1. Vorstand **Paul Gassler** leitete **Ernst Merz** die Anfangsrunde mit zwei Gedichten ein.

Ihm folgte **Fred Keller**, der seine erste öffentliche Lesung trotz großer Aufregung bravourös meisterte.



Seine Kurzgeschichte „Mittagspause“, worin sich eine ältere Dame stets ein Plauderopfer sucht, zog die Zuhörerschaft

sofort in ihren Bann.

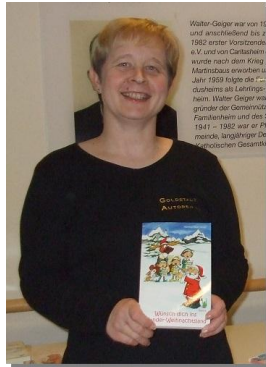
**Ingrid Ballier** schilderte detailliert in lyrischen Versen unter anderem die Anwesenheit von Eisvögeln im Enzaupark, was die Zuhörer zum Erstaunen brachte. Weiß doch kaum jemand von diesen farbenprächtigen Parkbewohnern.



**Waldemar Juhl** führte mit einem wunderbaren Klavierspiel die 2. Runde ein.



**Alexandra Dietz** erfreute mit der Weihnachtsgeschichte von Lars, dem Elf, der fleißig beim alljährlichen Geschenkeverpacken hilft. Auch wenn mal etwas kaputt geht oder gar der Nikolaus sich verspätet, weil er sich verflogen hat.



**Ina Zantow** erzählte eine wahre Geschichte aus dem Leben einer demenziell erkrankten Frau. Trotz des feinsinnigen Humors konnte man sich gut vorstellen, dass es dem betroffenen Personenkreis aus deren unmittelbarer Umgebung garantiert nicht immer zum Lachen zumute ist.



In der Pause deckten sich Publikum und Autoren mit Getränken ein, Interessierte stöberten auf dem Büchertisch, und der Pianist untermalte die Stimmung mit sanften Klängen.



Weiter ging es mit dem Kunstfilm „Lost and Found in Pforzheim“, bei dem die Autorin **Tabea Lehnert** Regie führte. Ein Vogel fällt aus einem Bild, geht unfreiwillig auf Wanderschaft und landet schließlich dort, wo seine Reise begonnen hat. Ein kleiner, feiner Film, gedreht in der Goldstadt Pforzheim.



**Carmilla DeWinter** lenkte danach die volle Aufmerksamkeit mit zwei Fantasy-Märchen auf sich. Die Dschinns und Prinzessinnen begeisterten vollauf mit ihren Abenteuern.



Nach dem anschließenden Klavierstück gewährte **Rolf Zefferer** einen humorigen Einblick in seine gar nicht so humorvolle Schulzeit. Mit seiner Geschichte „Einen Pudding an die Wand nageln“ zau-

berte er allen Zuhörern ein Schmunzeln ins Gesicht. Schadenfreude ist doch die schönste Freude. Und – wie war das nochmals mit dem „Pudding an die Wand nageln“?

Auch **Uschi Gassler** bot eine wahre Begebenheit, die jedem ein Lachen entlockt, der sie zu Ohren bekommt. Den Betroffenen war mit Sicherheit nicht zum Lachen zumute, als ihr Sparschwein „MaxX“ am Frankfurter Flughafen „verhaftet“ wurde.

Mit einem weiteren Musikstück läutete Waldemar Juhl nun die Schlussrunde ein.

**Claudia Konrad** gab mit ihrer Satire „7 aus 53“ einen grandiosen Einblick in die

Welt der Zusatzstoffe, die Köche und Allergiker an den Rand des Wahnsinns bringen.

**Ernst Merz** schloss mit einer witzigen Schneemann-Schneefrau-Dichtung die Lesung ab.

Nein, nicht ganz. Zu allerletzt gab **Rolf Zefferer** ein Weihnachtsschmankerl von Dieter Hüsich zum Besten – und brachte alle nochmals herzlichst zum Lachen.

Es folgte ein amüsanter Ausklang mit Gesprächen, Buchkäufen und einem Gläschen Wein.

